



## Allgemeines über Tansania

Tansania liegt in Ostafrika und zählt zu den vielfältigsten und faszinierendsten Reiseländern des Kontinents. Die natürliche Vielfalt reicht von weiten Savannen über Vulkane, Seen, Flüsse, tropische Regenwälder und Berglandschaften bis hin zu traumhaften Stränden am Indischen Ozean. Zu den bekanntesten Naturräumen gehören die endlosen Ebenen der Serengeti, der imposante Kilimandscharo, der fruchtbare Ngorongoro-Krater und die Gewürzinseln von Sansibar. Über 60 Nationalparks, Wildreservate und Schutzgebiete machen das Land zu einem Paradies für Naturliebhaber.

Auch kulturell hat Tansania viel zu bieten: Mehr als 120 Volksgruppen mit eigenen Sprachen und Traditionen leben hier weitgehend friedlich zusammen. Diese kulturelle Vielfalt zeigt sich in Musik, Tanz, Religion, Küche, Kleidung und Architektur. Besonders eindrucksvoll ist Sansibar mit seiner historischen Altstadt Stone Town, einem UNESCO-Weltkulturerbe mit arabischen, persischen, indischen und europäischen Einflüssen.

### Einreise

Für die Einreise benötigen Reisende einen **Reisepass, der noch mindestens sechs Monate über das Reisedatum hinaus gültig ist**. Das **Touristenvisum** (Stand 2025: 50 USD) kann vorab online über die offizielle Seite der tansanischen Einwanderungsbehörde beantragt werden: <https://eservices.immigration.go.tz>. Es sollte **20 Tage vor der Einreise** bei <https://eservices.immigration.go.tz/visa> E-Visum beantragt werden. Aktuell ist der Erwerb des Visums bei der Einreise am Flughafen oder dem Grenzübergang gegen eine Gebühr von \$50 oder €50 in bar möglich. Dies kann sich jedoch jederzeit kurzfristig ändern. Wir empfehlen daher die Beantragung des E-Visums. Achtung: Es existieren zahlreiche inoffizielle Drittanbieter mit überhöhten Preisen. Verwenden Sie bitte ausschließlich die offizielle Seite.



## Gesundheit & Medizinische Versorgung

Vor der Reise ist ein Besuch beim **Tropenmediziner** etwa 6-8 Wochen vor Abflug ratsam. **Empfohlene Impfungen sind Hepatitis A und B, Typhus, Tetanus/Diphtherie, Masern und ggf. Tollwut.** Eine **Gelbfieberimpfung ist Pflicht, wenn man aus einem Risikogebiet einreist.**

Detaillierte Informationen und aktuelle Empfehlungen finden Sie auf der Website der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sowie auf den Seiten des Auswärtigen Amts. Beachten Sie bitte, dass die genannten Informationen allgemeiner Natur sind und wir keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Aktualität übernehmen. Konsultieren Sie stets Ihren Arzt für individuell zugeschnittene Empfehlungen.

In der Region Kagera am Westufer des Viktoriasees besteht ein hohes Risiko für Malaria, während das Risiko in der Region Arusha am geringsten ist. Besprechen Sie die Notwendigkeit von Malaria-medikamenten sowie mögliche Nebenwirkungen oder Unverträglichkeiten mit Ihrem Arzt vor der Reise. Weitere Informationen finden Sie auf der WHO-Website.

Afrikanisches Zeckenbissfieber ist neben Malaria eine häufige Infektionskrankheit in afrikanischen Nationalparks. Der Erreger wird durch aggressive Zecken in Gras- und Savannenlandschaften übertragen. Schützen Sie sich durch geeignete Kleidung, Insektenschutzmittel und regelmäßige Kontrolle auf Zecken während und nach Ihrem Aufenthalt.

Das Dengue-Fieber, übertragen durch tagaktive Mücken, ist insbesondere in den Küstenregionen von Sansibar ein Risiko. Schützen Sie sich mit entsprechender Kleidung und Insektenschutzmitteln.





Wenn Sie einen Nationalpark besuchen, nehmen Sie eine Reiseapotheke mit, die für abgelegene Gebiete geeignet ist. Diese sollte Verbände, Pinzetten, Scheren, Wattestäbchen, antibakterielle Creme, Ibuprofen, Antihistaminika, Mittel gegen Durchfall, orales Rehydratationssalz und Aloe After-Sun-Gel enthalten. Ergänzen Sie Ihre Reiseapotheke um Medikamente gegen Beschwerden, für die Sie besonders anfällig sind, wie Reisekrankheit. Weitere Empfehlungen und Informationen finden Sie auf der Website der WHO.

In Städten wie Arusha, Daressalam oder Sansibar-Stadt gibt es private Kliniken mit internationalem Standard. In ländlichen Gebieten ist die medizinische Versorgung jedoch begrenzt. Eine gut ausgestattete Reiseapotheke und eine Taschen- oder Stirnlampe für Stromausfälle sind empfehlenswert.

### Sicherheit & Verhalten

Tansania gilt grundsätzlich als sicheres Reiseland. Dennoch sollten wie überall bestimmte Regeln beachtet werden: Wertsachen nicht offen zeigen, nachts nicht alleine unterwegs sein und auf seriöse Anbieter achten. Alleinreisende Frauen sollten sich konservativ kleiden und bevorzugt in Begleitung reisen.

Homosexualität ist gesetzlich verboten. Ein zurückhaltendes Verhalten ist aus Sicherheitsgründen angebracht.

Sansibar ist mehrheitlich muslimisch geprägt. Außerhalb der Strände sollten Schultern und Knie bedeckt sein. Trägerhemden, bauchfreie Tops und kurze Shorts sind im öffentlichen Raum nicht angebracht, auch aus Respekt gegenüber der lokalen Bevölkerung.





## Versicherung

Wir empfehlen dringend den Abschluss einer **Reiserücktrittsversicherung** sowie einer **Auslandskrankenversicherung mit medizinischem Rücktransport**.

Bitte beachten Sie, dass viele Krankenversicherungen im Ausland **nicht** oder nur eingeschränkt leisten. Behandlungskosten, Krankenhausaufenthalte oder Rücktransporte können sehr hoch ausfallen.

Für optimalen Schutz kläre bitte vor Reiseantritt ab, ob Ihre bestehende Versicherung ausreichend ist, oder schließen Sie eine passende Police bei einem Versicherungsanbieter Ihrer Wahl ab.

Wenn der Kilimandscharo bestiegen wird, muss die Versicherung ein Hochgebirgstrekking (bis 6.000 m / 19.858 ft) sowie eine mögliche Hubschrauberrettung einschließen.

## Währung & Bezahlung

Gezahlt wird in Tansanischen Schilling (TZS) oder US-Dollar. Wichtig: Nur USD-Banknoten ab 2006 werden akzeptiert. Kreditkarten (vor allem Visa) werden in vielen Hotels und Lodges akzeptiert, jedoch oft mit 3-5 % Gebühren. Eine PIN-Eingabe ist meist erforderlich. EC-Karten funktionieren nicht. **Bargeld in kleiner Stückelung ist nützlich und wird empfohlen, vor allem für Trinkgelder oder kleinere Einkäufe.**

## Tourismussteuern

In Tansania gibt es verschiedene Tourismussteuern, zum Beispiel Gebühren für die Nationalparks und Abgaben für Unterkünfte. Bei Safari-Reisen sind diese Kosten bereits im Reisepreis enthalten.

Für Reisen nach **Sansibar** kommen aber noch extra Gebühren dazu. Dort musst du eine **Infrastruktursteuer direkt in der Unterkunft** bezahlen. Die liegt bei 4 US-Dollar pro



Nacht und Person für 2- und 3-Sterne-Hotels und bei 5 US-Dollar für 4- und 5-Sterne-Unterkünfte. Das gilt auch für Kinder und Babys.

Außerdem gibt es ab dem 1. Oktober 2024 eine **Pflichtversicherung für alle Touristen auf Sansibar**. Diese Reiseversicherung musst du vor der Reise bei der Zanzibar Insurance Corporation (ZIC) abschließen. Mehr Infos dazu findest du auf der offiziellen Website der ZIC. Die Kosten dafür sind nicht im Reisepreis enthalten und sollten vorher eingeplant werden.

### Technik & Kommunikation

Tansania verwendet eine Stromspannung von 230 V bei 50 Hz. Steckdosen entsprechen meist dem britischen Standard (Typ G), seltener Typ D. Adapter sind notwendig. In manchen Unterkünften sind Multisteckdosen vorhanden. Stromausfälle sind besonders in ländlichen Regionen oder auf Sansibar keine Seltenheit, eine Taschen- oder Stirnlampe ist daher sinnvoll.

Für mobiles Internet empfehlen sich lokale SIM-Karten (Vodacom, Airtel, Tigo, Halotel), die mit Reisepass registriert werden müssen. Alternativ gibt es eSIM-Anbieter wie Airalo oder Holafly. WLAN ist in vielen Unterkünften verfügbar, aber nicht immer stabil.

### Transport & Apps

Der Straßenverkehr erfolgt links. Straßen sind oft in schlechtem Zustand, insbesondere abseits der Städte. Mietwagen werden nicht empfohlen, Transfers mit Fahrer oder über Agenturen sind sicherer und stressfreier.

In Städten wie Daressalam oder Arusha sind Fahrdienste wie Bolt verfügbar. Öffentliche Busse („Dala Dala“) sind günstig, aber überfüllt und unzuverlässig.





Nützliche Apps: Google Maps, Maps.me (offline Karten), Bolt (Taxi), XE Currency (Wechselkurse), TripAdvisor (Restaurants & Aktivitäten), AccuWeather (Wetter).

## Nachhaltigkeit & respektvolles Reisen

Bitte vermeiden Sie Einwegplastik und verwenden Sie wiederauffüllbare Trinkflaschen und Stofftaschen. Muscheln, Korallen oder tierische Produkte dürfen nicht mitgenommen werden. Tiere niemals berühren oder füttern. Auch wenn Kinder am Straßenrand um Spenden bitten, sollten Sie nichts geben, dies fördert die Bettelei. Unterstützen Sie lieber seriöse lokale Projekte oder NGOs.

## Kulinarisches

Die tansanische Küche ist vielfältig, einfach und würzig. Beliebte Speisen sind Ugali (Maisbrei), Pilau (gewürzter Reis mit Fleisch), Mandazi (frittierte Teigtaschen), Chapati (Fladenbrot), Nyama Choma (gegrilltes Fleisch) und Zanzibar Pizza (gefüllter Teigfladen). Frisches Obst - wie Mango, Papaya, Ananas, Maracuja - ist überall erhältlich. Vegetarische und vegane Optionen sind meist verfügbar, aber eher einfach gehalten.

## Ankunft in Tansania

Nachdem Sie die Einreisebehörde passiert haben und Ihr Gepäck vom Band geholt haben, gehen Sie bitte aus der Flughafenhalde. Dort wird ein Transferfahrer mit einem Sie in Empfang nehmen und zum Hotel Ihres Reiseablaufes bringen.





## Safaris in Tansania

Tansania ist weltweit eines der besten Länder für Safaris. In den berühmten Nationalparks wie Serengeti, Ngorongoro, Tarangire oder Lake Manyara kann man wilde Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten, darunter die „Big Five“: Elefant, Löwe, Leopard, Nashorn und Büffel. Die Serengeti ist berühmt für die jährliche Tiermigration von über einer Million Gnus und Zebras.

Pirschfahrten beginnen meist früh am Morgen gegen 7:00 Uhr, da zu dieser Zeit viele Tiere aktiv sind. Die Nationalparks schließen in der Regel zwischen 17:30 und 19:00 Uhr. Es wird empfohlen, bis spätestens 18:00 Uhr die Unterkunft zu erreichen. Wir als Reiseveranstalter kümmern uns um notwendige Parkgenehmigungen, Transfers, Verpflegung, Unterkünfte und stellen erfahrene Guides zur Seite.

Beim Fotografieren gilt besondere Rücksichtnahme, insbesondere gegenüber einheimischen Menschen wie den Massai. Diese sollten niemals ungefragt fotografiert werden; viele lehnen Fotos ab oder erwarten eine Gegenleistung. Auch heilige Stätten oder traditionelle Zeremonien sind mit Respekt zu behandeln.

Zum Schutz der Umwelt dürfen keine Abfälle in der Natur zurückgelassen werden, auch keine organischen wie Bananenschalen oder Zigarettenstummel. Wildtiere dürfen weder berührt noch gefüttert werden, und ein sicherer Abstand ist immer einzuhalten.

Drohnen sind in den Parks verboten oder nur mit schriftlicher Genehmigung der tansanischen Luftfahrtbehörde (TCAA) erlaubt. Wer ohne Genehmigung fliegt, riskiert die Beschlagnahmung bereits bei der Einreise. Eine vorherige Anmeldung und Genehmigung ist unbedingt erforderlich.





Für jede Safari stellt man pro Fahrzeug ein Fernglas bereit. Wenn du noch ein zusätzliches Fernglas möchtest, kannst du das gegen eine Gebühr mieten, am besten meldest du das mindestens 7 Tage vor deiner Ankunft schriftlich bei uns an.

Es gibt zwei Fahrzeuggrößen, die normalerweise mit maximal 4 oder 6 Gästen besetzt sind, außer es wurde anders vereinbart. Die Autos haben ein aufklappbares Dach, durch das du wunderbar Tiere beobachten und Fotos machen kannst. Das Dach schützt dich auch vor der Sonne.

Unser Safari-Fahrer und Guide spricht Englisch, hat viel Erfahrung und kennt die besten Plätze, um Tiere zu entdecken. Er kennt sich super mit der afrikanischen Tier- und Pflanzenwelt aus und hat ein geschultes Auge für die Tiere im Busch. Je nachdem, welche Tiere dich besonders interessieren, wird er versuchen, dir die besten Beobachtungsstellen zu zeigen und dir spannende Infos zum Verhalten der Wildtiere geben. Trotzdem ist Safari immer auch ein bisschen Glückssache. Bleib entspannt mit deinen Erwartungen, so wird die Freude umso größer! Sprich mit deinem Guide ab, ob du lieber früh morgens losstarten möchtest oder gemütlich nach dem Frühstück. Wenn du Pausen fürs Picknick oder eine Toilette brauchst, sag rechtzeitig Bescheid, damit alles gut geplant werden kann und keine unnötigen Umwege gefahren werden.

## Übernachtung in der Lodge

Bei einer Lodge-Safari kommst du am frühen Abend in der Lodge an und bekommst zuerst dein Zimmer oder dein Zelt gezeigt. Meist gibt es dort eine kurze Einführung, vor allem wenn die Lodge direkt im oder nah am Nationalpark liegt. Je nachdem, wie teuer die Lodge ist, reicht der Komfort von einfach bis richtig schick. Viele Lodges haben einen super Standort mit tollen Aussichten auf die Savanne oder Seen, wo oft Tiere wie Elefanten, Zebras oder Giraffen vorbeischauen, ein echtes Erlebnis!





Wichtig zu wissen: Manche Camps oder Lodges haben nur wenige Betten. Auch wenn du früh buchst, kann es in der Hauptsaison passieren, dass sie voll sind. Dann suchen wir dir einfach eine andere Unterkunft mit gleichwertigem Standard, die auf der Route liegt.

## Verpflegung

Nach einer schönen, erfrischenden Dusche gibt's abends in der Lodge ein leckeres Menü a la carte oder ein Buffet. So kannst du den Tag ganz entspannt ausklingen lassen und dich auf den nächsten Safaritag freuen. Der startet dann früh mit einem Frühstück, das entweder am Tisch serviert wird oder als Buffet bereit steht. Für die Mittagszeit packt das Küchenteam dir eine Lunchbox, und keine Sorge, wenn du bestimmte Lebensmittel nicht verträgst, wird das gern berücksichtigt. Sag uns einfach spätestens vier Wochen vor deiner Anreise Bescheid, was du nicht essen kannst. In manchen Lodges darfst du deine Lunchbox sogar selbst zusammenstellen.

Um unnötigen Müll zu vermeiden, haben wir im Fahrzeug frisches Trinkwasser, das immer wieder aufgefüllt werden kann. Du solltest aber unbedingt deinen eigenen Trinkbehälter mitbringen, am besten eine wiederverwendbare Flasche. Wir rechnen mit etwa 2 Litern Wasser pro Person und Tag auf Safari. Brauchst du mehr, sag einfach deinem Fahrer Bescheid. Wichtig: Trink nur Wasser, das sicher ist, zum Beispiel aus Flaschen, und vermeide Leitungswasser. Auch beim Zähneputzen solltest du auf Trinkwasser zurückgreifen.

## Trinkgeld

In Europa sehen wir **Trinkgeld** meist als extra Dankeschön für besonders guten Service. In Tansania ist das anders: Dort rechnen Fahrer und bei Campingsafaris auch die Köche fest mit Trinkgeld als Teil ihres Einkommens. **Pro Tag** solltest du **etwa 30 US-Dollar für**





## Haftungsausschluss

Unsere Reiseinformationen basieren auf den aktuellsten uns zur Verfügung stehenden Angaben. Wir können jedoch keine Garantie für die Vollständigkeit oder Genauigkeit dieser Informationen übernehmen und haften nicht für Schäden, die daraus entstehen könnten. Gefahren können sich schnell und unerwartet ändern, deshalb liegt die Entscheidung, eine Reise anzutreten, ganz bei dir.

Hinweise zu besonderen Gesetzen im Ausland beziehen sich nur auf einige ausgewählte Punkte. Gesetze können sich jederzeit ändern. Wir empfehlen dir dringend, die Hinweise zu Reise- und Sicherheitstipps genau zu beachten und eine passende Versicherung abzuschließen, zum Beispiel eine Auslandskrankenversicherung mit Rücktransportschutz und eine Reiserücktrittsversicherung.

